



bieten keinen Vorteil, da der Tastsinn kaum genutzt werden kann und sich, anders als im Bauch zum Beispiel, keine Höhle bilden lässt, in der man mit dem Instrumentarium in verschiedenen Winkeln sehen und arbeiten kann.

In der Regel können Sie am Operationstag aufstehen, und nach 3-5 Tagen unsere Klinik verlassen. Unser Sozialdienst ist bei der Einleitung einer stationären oder ambulanten Weiterbehandlung gerne behilflich.

Verhaltenstipps

In den ersten 4-6 Wochen nach dem Eingriff sollten Sie lange Zwangshaltungen (lange Autofahrten), starkes Bücken, schweres Heben und ausgeprägte Drehbewegungen in der Lendenwirbelsäule vermeiden. Die volle Belastbarkeit, auch für schwere körperliche Arbeit, ist nach etwa 8 bis 10 Wochen erreicht. Diese Regeln gelten aber nicht nur, wenn Sie operiert wurden, sondern auch im Falle einer konservativen Behandlung: Ein Bandscheibenvorfall beruht auf einem Riss in der Bandscheibe, der möglichst gut verheilen soll.

Zertifizierung



Adresse

Asklepios Klinikum Harburg

Wirbelsäulen- und Neurochirurgie
Chefarzt Dr. Christoph Goetz
Haus 8, Erdgeschoss
Eißendorfer Pferdeweg 52
21075 Hamburg
Tel.: (0 40) 18 18-86 31 70 (Sekretariat)
Fax: (0 40) 18 18-76 31 70
neurochirurgie.harburg@asklepios.com
www.asklepios.com/harburg



Patienteninformation

Bandscheibenvorfall an der Lendenwirbelsäule





Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie haben sich wegen eines Bandscheibenvorfalles an der Lendenwirbelsäule vorgestellt. Dies bedeutet, dass ein Teil der Bandscheibe den Verbund des Polsters zwischen den Wirbelkörpern verlassen hat und in den Wirbelkanal vorgedrungen ist, wo eine oder mehrere Nerven, die in die Beine ziehen, dann zusammengedrückt und ggf. geschädigt werden.

Symptome

Die typischen Symptome dieser Erkrankung sind Rückenschmerzen, Schmerzen in einem oder beiden Beinen, in vielen Fällen auch ein Taubheitsgefühl und eine Schwäche in bestimmten Muskelgruppen der Beine. Dies kann zu einer Schwäche bei der Fußhebung, beim Abrollen des Fußes beim Gehen oder bei der Streckung des Knies, wie z. B. beim Treppensteigen führen. Die Schmerzen können sehr plötzlich auftreten, oft geschieht dies bei Dreh- oder Bückbewegungen. Schuld an dem Bandscheibenvorfall ist aber nicht die Bewegung, die ihn vielleicht ausgelöst hat, sondern ein Verlust der Elastizität des Bandscheibengewebes infolge einer (vorzeitigen) Alterung. Oft beginnt die Erkrankung mit Rückenschmerzen und die ausstrahlenden Schmerzen treten erst Tage oder Wochen später auf.

Behandlung

In sehr vielen Fällen können solche Vorfälle (Bandscheiben-Vorfälle) erfolgreich ohne eine Operation behandelt werden. Dabei werden Medikamente, Wärme, Krankengymnastik und teilweise Spritzen eingesetzt. Ein besonders wichtiger Punkt bei der Ausheilung eines Bandscheibenvorfalles ist die Zeit, die vergehen muss, damit der Bandscheibenvorfall schrumpft, vielleicht auch vom Körper aufgelöst wird, oder seine Lage verändert, sodass er die Nerven nicht mehr bedrängt. Diese Zeit müssen Sie sich nehmen, eine schnelle Schmerzbefreiung ohne Operation ist meist nicht möglich.

Wegen der Möglichkeit einer Besserung ohne Operation wartet man meistens einige Wochen unter konservativer Behandlung ab, bis über eine Operation nachgedacht wird.

Eine frühere Entscheidung für eine Operation ist dann sinnvoll oder notwendig, wenn der Patient ausgeprägte Lähmungen oder auch mit Schmerzmitteln so starke Schmerzen hat, dass der mögliche Erfolg einer konservativen (d. h. nicht operativen) Behandlung nicht abgewartet werden kann.

Manchmal ist die Entscheidung darüber, ob eine Operation das Beste ist oder man besser abwartet, nicht einfach. Die Aufgabe Ihrer Ärzte, unsere Aufgabe, ist es, eine Empfehlung abzugeben: Oft

können wir nur sagen, ob wir eine weitere konservative Behandlung für sinnvoll halten oder eben nicht, nur Sie können jedoch beurteilen, ob Sie noch Geduld haben oder wegen der Heftigkeit der Schmerzen eine Operation wünschen. Gerne bieten wir Ihnen an, in einer anderen Klinik einen Termin für Sie zu organisieren, damit Sie eine Zweitmeinung einholen können.

Operation

Bei einem solchen Eingriff wird unter Sicht durch das Mikroskop über einen Schnitt von ca. 3 cm Länge der eingeklemmte Nerv dargestellt, anschließend der Bandscheibenvorfall entfernt. Um das Risiko chronischer Rückenschmerzen danach gering zu halten, wird meist keine Ausräumung der Bandscheibe vorgenommen. Der Eingriff dauert zwischen 30 und 60 Minuten. Das Risiko eines erneuten Bandscheibenvorfalles an derselben Stelle beträgt für die nächsten Jahre 10-20%, das Risiko einer Verschlechterung durch die Operation liegt unter 2%.

Eine Vernarbung am entlasteten Nerv, die immer wieder als Ursache weiterer Schmerzen angesprochen wird, ist unbedeutend: Schmerzen trotz Operation haben so gut wie immer andere Ursachen, die sich auch finden lassen. Die Operation mit Laser hat sich nicht bewährt und wird daher von uns nicht angeboten. Auch endoskopische Eingriffe